Zitierte Literatur.

1909. Berlese, A., Gli Insetti. vol. 1. Mailand.
1914. Bugnion, E., Die Hexapoda in: Langs Vergleichender Anatomie der Wirbellosen. Gehörorgane. S. 481—490.
1894. Child, Ch. M., Ein bisher wenig beachtetes antennales Sinnesorgan der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der Culiciden und Chironomiden, in: Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 58.
1917. Demoll, R., Die Sinnesorgane der Arthropoden, ihr Bau und ihre Funktion. Braunschweig.
1919. Eggers, F., Das thoracale bitympanale Organ einer Gruppe der Lepidoptera Heterocera, in: Zool. Jahrb. Abt. Anat. Bd. 41.
1916. Erhardt, Elisabeth, Zur Kenntnis der Innervierung und der Sinnesorgane der Flügel von Insekten, in: Zool. Jahrb. Abt. Anat. Bd. 39.
1882. Graber, V., Die chordotonalen Sinnesorgane und das Gehör der Insekten, in: Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 20 u. 21.
1913. Hesse, R., Anatomie der Sinnesorgane, in: Handwörterb. d. Naturw. Bd. 9. Jena.
1912. Kennel, J. v., Über Tympanalorgane im Abdomen der Spanner und Zünsler, in: Zool. Anz. Bd. 39.
1914. Lehr, R., Die Sinnesorgane im Innern des Pedicellus von *Dytiscus marginalis*, mit besonderer Berücksichtigung des Johnstonschen Organs, in: Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 111.
1906. Schwabe, J., Beiträge zur Morphologie und Histologie der tympanalen Sinnesapparate der Orthopteren, in: Zoologica. Bd. 20.
1923. Vogel, R., Über ein tympanales Sinnesorgan, das mutmaßliche Hörorgan der Singzikaden, in: Zeitschr. f. Anat. u. Entwicklungsgesch. Bd. 67.

4. Über Echinus esculentus L. var. rufus Mortensen.

Von A. Panning, Hamburg.

Eingeg. 5. Mai 1923.

In meinem Aufsatz: »Eine Pedicellarienstudie an *Echinus esculentus* L. . . .« (Zool. Anz. Bd. 55. Nr. 11/13. S. 258) erwähnte ich eine Abart von *E. esculentus* L. unter der Bezeichnung *rufus* Mortensen. Wie Herr Mortensen mir daraufhin mitteilte, ist diese Bezeichnung jedoch ungültig. Die 3 Exemplare aus der Sammlung des Hamburger Zoologischen Museums, auf welche sich dieser Name *rufus* bezieht, hatte Mortensen als *fuscus* bestimmt, jedoch irrtümlich mit *rufus* bezeichnet.

Mit Rücksicht auf die in meinem Aufsatz beschriebenen Pedicellarienverhältnisse sei über die Zuteilung dieser Stücke kurz folgendes bemerkt. Sie gleichen *fuscus* in der geringen Höhe der Schale und auch wohl in der Stachelfarbe. Die Stacheln sind teils blaßgrünlich mit blassem rotbraunem Ring unter der Spitze oder auch am Grunde, teils rotbraun mit blaßgrüner Spitze und ebensolcher Basis, teils rotbraun mit violetter Spitze und blaßgrüner Basis. Jedoch gleichen diese 3 Stücke der typischen Form in der Länge der Stacheln, in der Dichte der Bestachelung und in der Größe der

Stachelwarzen. Die Stacheln sind kurz und dick und endigen mit stumpfer Spitze. Die Stachelwarzen sind zahlreich und dicht gestellt. Die Primärwarzen sind nur wenig größer als die Sekundärwarzen und heben sich von diesen nur wenig ab. Die 3 *E. esculentus* nehmen, wie obige Beschreibung zeigt, eine Mittelstellung zwischen der typischen Form und *fuscus* ein, jedoch ist die Aufstellung einer neuen Abart wohl nicht gerechtfertigt; da ferner die Übereinstimmungen mit der typischen Form wohl wesentlicher sind als die mit *fuscus*, so sind diese 3 Exemplare zur typischen Form zu stellen. Die in meinem Aufsatz für *rufus* beschriebenen Pedicellarienverhältnisse sind zur typischen Form hinzuzurechnen.

5. Das Gastrovascularsystem als Grundlage für ein neues System der Rhizostomeen.

Von Gustav Stiasny, Leiden.

(Mit 17 Figuren.)

Eingeg. 25. Mai 1923.

Ordo Rhizostomae Cuvier.

I. Subordo **Kolpophorae** (Fig. 1—7).

Bauplan des Gefäßsystems: Primärer, scheibenförmiger, großer Sinus (*κολπός*). Das Anastomosennetz entsteht durch stellenweise Verlötung (Inselbildung) und steht mit dem Magen an zahlreichen Stellen in direkter Verbindung.

Exumbrales Sinnesgrübchen ohne Falten. Keine Subgenitalpapillen.

1. Stamm Kampylomyariae.

Mit Muskelarkaden. Fiederig-dichotome Mundarme. 4 getrennte Subgenitalhöhlen.

Gefäßtypus *Cassiopeia*: Kein Ringkanal, ± 32 (in doppelter Anzahl als Randläppchen) Radiärkanäle, die durch ein feinmaschiges, bis in die Randläppchen reichendes Anastomosennetz miteinander verbunden sind (Fig. 1).

Fam. Cassiopeidae. Genus *Cassiopeia*.

2. Stamm Actinomyariae.

Mit Muskelstrahlen. Dichotom-fiederige Mundarme. Subgenitalhöhlen mehr oder minder getrennt.

Gefäßtypus *Cephea*: Kein Ringkanal, 8 Rhopalarkanäle, drei oder zahlreiche Interrhopalarkanäle oder Kanalwurzeln pro Octant.

Untertypus: *Netrostoma* mit 3 Interrhopalarkanälen (Fig. 2).
- *Cephea* mit zahlreichen (mehr als 3) Interrhopalarkanälen (Fig. 3).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Panning A.

Artikel/Article: Über Echinus esculentus L. var. rufus Mortensen. 240-241